

Jahresbericht 2023

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg



Wir – die Reformierte Kirche – eine Quelle der Hoffnung, Lebensfreude und Glaubensgemeinschaft

Mit grosser Dankbarkeit, Freude und Stolz, lade ich Sie gerne zu unserem Rückblick auf das erfolgreiche Jahr 2023 ein. In allen Fachbereichen sind unsere wichtigen Angebote und Dienstleistungen rege genutzt worden und unsere Fachmitarbeitenden waren sehr gut ausgelastet und die vielen Freiwilligen mit Herzblut engagiert.

Durch unsere vielfältigen Angebote haben wir es geschafft, die Bedürfnisse und Interessen aller Altersgruppen anzusprechen. Von der Kinder- und Jugendarbeit über Familienaktivitäten bis hin zu speziellen Veranstaltungen für ältere Menschen ist es uns gelungen, Menschen in verschiedenen Lebensphasen zusammenzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig zu inspirieren und voneinander zu lernen. Wir haben uns bemüht, ihnen Hoffnung und Lebensfreude zu vermitteln, indem wir ihnen Raum für Entfaltung und Gemeinschaftserlebnisse geboten haben.

Die positiven Auswirkungen unserer interdisziplinären und multikulturellen Arbeit sind spürbar. Wir haben gesehen, wie Kinder und Jugendliche ihr Selbstvertrauen stärken konnten und wie ältere Menschen neuen Lebensmut gewonnen haben. Unsere Kirchengemeinde hat sich zu einem Ort entwickelt, bei dem Menschen ihre Sorgen teilen können und sie ermutigt werden, das Leben mit Hoffnung und Zuversicht anzugehen.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt eindrücklich, dass Solidarität, Menschlichkeit und vertrauensvolle Begegnungen eine zentrale Bedeutung in unserer Gesellschaft haben. Als Glaubensgemeinschaft werden wir auch in Zukunft unseren Beitrag leisten, begeistert unsere christlichen Werte leben und Menschen in allen Lebenslagen unterstützen.

STEPHAN STREIT
KIRCHGEMEINDERAT, PRÄSIDENT
FACHKOMMISSION KIND JUGEND FAMILIE

Fachbereich Gottesdienst Musik Kultur

Gottesdienst – «der Gottesdienst hat eine höchst sinnvolle Zweckfreiheit» (KARL BARTH, REFORMIERTER THEOLOGE)

Menschen kommen in aller Verschiedenheit jede Woche für eine Stunde zusammen. Sie besinnen sich auf das «Mehr» im Leben, schöpfen Hoffnung, neue Kraft und Trost. Am Sonntagmorgen oder am Abend, mit Singen, Musik hören, in Meditation oder Sprechen von gemeinsamen Texten – immer geht es darum, Ruhepausen zu finden, die in unserer zunehmend hektischen Welt wieder wichtiger geworden sind.

Unserer Kirchgemeinde bietet auf vielfältige Art Oasen der Stille und des gemeinsamen Feierns an. Und sie wurden im vergangenen Jahr ebenso vielfältig genutzt; dass die Kirche

am Sonntagmorgen leer ist, trifft in Steffisburg jedenfalls nur dann zu, wenn kein Gottesdienst gefeiert wird. Das Gottesdienstleben wurde auch im Jahr 2023 durch die wöchentliche Feier für den Frieden jeden Donnerstag Abend ergänzt. Das Gebet um Frieden in den Kriegsgebieten unserer Welt bleibt leider unverändert dringend.

Ein roter Faden von Woche zu Woche wurde durchs ganze Jahr mit der Auslegung des gesamten Markusevangeliums gesponnen und die vier Kirchenstandorte Dorf, Sonnenfeld, Fahrni und Glockental miteinander verwoben.

Der Gottesdienst bleibt ein zeichenhafter Ort für gelingendes Zusammenleben: Menschen begegnen sich über soziale Grenzen hinweg als diejenigen, die sie vor allem anderen sind: Menschen. Zu diesem Ort will die Kirchgemeinde auch in Zukunft Sorge tragen.

Musik – «Musik ist die beste Art der Kommunikation» (ANGELO BRANDUARDI, POPSÄNGER UND LIEDERMACHER)

Auch im Jahr 2023 wurde musikalisch kommuniziert. In den drei Chören, Kirchenchor, Singkreis Glockental und Chorlife, wurde geübt und konzertiert. Der Singkreis musste aus gesundheitlichen Gründen längere Zeit auf die Dirigentin verzichten, führte aber die musikalische Kommuni-



FACHBEREICH GOTTESDIENST MUSIK KULTUR

kation selbständig weiter. Beim Chorlife kam es im Dezember zu einem Wechsel der Dirigentin und es ging beschwingt mit neuer Kommunikation weiter.

Ebenfalls im beliebten Format «Steffisburg singt» wird es neue Töne zu hören geben. Die 10jährige Jubiläumsausgabe mit zwei überaus geglückten Konzerten mit Teilen aus Händels «Messias» in der Dorfkirche Mitte Dezember war gleichzeitig die letzte in dieser Form. Durch die Demission des Kulturbeauftragten Vital Frey wird mit «Steffisburg singt» im Jahr 2024 pausiert. Die Zeit soll genutzt werden, um Projekte zu entwickeln, die der Idee von «Steffisburg singt» entsprechen und Menschen in Steffisburg auch in anderen Formen miteinander vernetzen können. Vital Frey wurde mit grossem Dank für seine langjährige kulturelle Arbeit in den Schlusskonzerten gewürdigt und verabschiedet.

VERONIKA MICHEL, PFARRERIN UND FACHTEAM-LEITERIN GOTTESDIENST MUSIK KULTUR

Gottesdienste

- Regelgottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Abendmahl
- Generationen- bzw. Familiengottesdienste
- KUW-Gottesdienste, Konfirmationen, Pensionierungsfeier
- Gottesdienste unter freiem Himmel
- Liturgische Feiern: Wort & Musik, Segnungsgottesdienste, Bussfeiern, Osternachtfeiern, Taizé-Gottesdienste
- Thematische Feiern: Christnachtfeiern, Kirchensonntag, Bfa-Gottesdienst, Weltgebetstag, Erntedankfeiern, Gedenkfeier am Ewigkeitssonntag, Frauenfeiern
- Friedensgebet für die Ukraine
- Taufen, Segnungen, Trauungen, Bestattungen

Kulturelles innerhalb und ausserhalb von Gottesdiensten

- Gottesdienstliche Musik und Konzerte
- Orgelmatinéen
- Chorarbeit Singkreis Glockental, Kirchenchor, ChorLife Pop- und Gospelchor
- Mitsingprojekt «Steffisburg singt»
- Kulturelle Familienanlässe

«Glück ist,
wenn das,
was ist,
genug sein darf.»

(Christina Brudereck)

MARTINA HÄSLER, PFARRERIN

Fachbereich Erwachsene OeME Flüchtlinge

Sich dem Unvermeidlichen stellen – Migrantinnen und Migranten leben unter uns

Kaum ein Thema beschäftigt viele Menschen so sehr wie die Migration von Menschen zwischen den Staaten. Riesige Einkommensunterschiede, massive Veränderungen des Klimas und kriegerische Auseinandersetzungen bringen Millionen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Die besser gestellten Staaten in Europa oder Nordamerika werden so zum Ziel sehr vieler flüchtender Menschen.

Mit Beginn des Jahres 2023 wurde in Steffisburg mitten im Dorf das ehemalige Altersheim Untere Mühle umgenutzt. Im Auftrag des Kantons Bern betreibt seither der Verein Asyl Berner Oberland in diesem Gebäude eine Kollektivunter-

kunft für geflüchtete Personen. Menschen aus vielen unterschiedlichen Nationen und Religionen wohnen seither für eine gewisse Zeit unter dem gemeinsamen Dach an der Unterdorfstrasse. «Der Alltag in der Kollektivunterkunft ist durch einen geregelten Tagesablauf geprägt. Das heisst, dass alle Personen an Deutschkursen, an internen Workfa-reprogrammen (allgemeine Putz- und Unterhaltsarbeiten in und um das Haus) und an den Beschäftigungsprogrammen teilnehmen. Die Personen werden mit den hiesigen Gepflogenheiten vertraut gemacht und befähigt, den Alltag möglichst rasch selbständig zu bewältigen. Die Kinder werden auf den Kindergarten und die Schule vorbereitet.» (Zitat aus der Webseite des Vereins Asyl Berner Oberland).

Von Beginn an war unsere Kirchgemeinde in engem Kontakt mit den Verantwortlichen. Dabei wurde versucht, Angebote der Kollektivunterkunft zu unterstützen und so hilfreich zu sein, damit der Auftrag zur Integration erfüllt werden kann. Dies war besonders die Aufgabe von Freiwilligen und Mitarbeitenden aus dem Fachbereich EOF.

In den Sommermonaten konnte mit wöchentlichen Treffen von Freiwilligen und Flüchtlingen im Offenen Höchhus begonnen werden. So kamen sich Menschen aus anderen

Ländern und Menschen aus Steffisburg näher. Auch hatten Initiativen einzelner ein grosses Echo. Die Beschaffung von gebrauchten Velos, Kinderspielzeug und Kleidung brachten Personen in Kontakt zueinander. Auch Nachhilfe und die Vertiefung von Deutschkenntnissen wurden gerne angenommen.

Für unseren Fachbereich war es dann eine grosse Freude, dass Bewohner und Bewohnerinnen der Kollektivunterkunft am 1. November für etwa 30 Personen ein dreigängiges Menu kochten, als Dankes Anlass für unsere engagierten Freiwilligen und Mitarbeitenden. Mit viel Engagement wurden Sprachbarrieren immer wieder überbrückt und so konnte ein Austausch auf Augenhöhe stattfinden.

Brücken bauen zwischen Menschen – eine dauernde Aufgabe für uns als Kirche!

MICHAEL GRUNDBACHER, SIMON FANKHAUSER,
CAROLE BRÜGGER, VERONIKA MICHEL UND
ANDREAS GUND
MITARBEITENDE FACHBEREICH ERWACHSENE
OEME FLÜCHTLINGE

- Sozialberatungen / Lebensbegleitung
- Anlaufstelle Migration / Begleitgruppe Migration
- Projekt ZusammenNähen
- Mitarbeit bei fürenand-mitenand Kirchen in Steffisburg
- Aktion «2x Weihnachten» / Aktion Weihnachtspäckli für Moldawien

- Mittagstisch Glockental
- Ökumenische Freizeitgruppe / Tagesausflüge
- Smartphone, Tablet & Laptop Unterstützungsnachmittag

- Gastfreundliche Kirchen – Velowegkirchen / Weiterbildung für Mitarbeitende
- Mithilfe beim FACE FAMilieChiucheEvent
- Lesegruppe Theologie und Spiritualität / Frauenlesegruppe
- Männerpalaver
- Gemeindefreizeit im Diemtigtal
- Ökumenisches Frühgebet / Tankstelle
- Flüchtlingsgottesdienst
- Zeit der Stille
- Aktionszeit «Brot für alle» im Frühjahr





Fachbereich Kind Jugend Familie

Liebe Leserinnen und Leser

Wie Sie auf der nachstehenden Liste sehen, durften wir auch im Jahr 2023 ein reiches Angebot für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie anbieten. Es ist viel gelaufen und wir ziehen eine sehr positive Bilanz. Über alles gesehen hatten wir eine sehr gute Resonanz. Der Blick auf unseren Jahresplan zeigt, dass während der Schulzeit wöchentlich im Schnitt sechs Anlässe stattgefunden haben. Dazu kommen mehr als zehn Lager- und Ferienangebote. Ein besonderer und sehr erfreulicher Anlass hat im Frühsommer stattgefunden: Rund 20 junge Erwachsene sind unserer Einladung gefolgt und haben mit uns darüber nachgedacht, was Menschen zwischen 18- und 30-jährig bewegt und wo ihr Platz in der Kirche sein könnte. Aus verschiedenen Ideen hat sich dann unter anderem eine Gruppe herauskristallisiert, die sich nun regelmässig und selbständig zum Austausch und zur Vertiefung von Themen trifft. Im Zusammenhang mit jungen Erwachsenen ist ebenfalls zu erwähnen, dass sich Jahr für Jahr – und so auch im Jahr 2023 – eine beachtliche Zahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen irgendwo in der Kirchengemeinde in einer Leitungsfunktion engagiert: Sei dies in der Cevi-Jungschar, im Moditräff, im Schneeweekend, dem Zug-um-Zug, im

Teenagerlager, der KiBiWo, den Kinderplauschtagen oder in den K UW- und Konflagern. Insgesamt kommen wir auf mindestens 50 Jugendliche, die in irgendeiner Form mitteilen. Ausgebildet werden sie in den Kursen, die wir speziell für Jugendleitende anbieten. Neben einem Grundmodul bieten wir auch Module zur Spielanleitung oder zum Umgang mit herausfordernden Situationen mit Teilnehmenden an oder auch je ein spezifisches Modul für die KiBiWo und die K UW-Lager. Die Arbeit mit jugendlichen Leitenden erachten wir als Win-Win-Situation, da sie vom Alter her nahe an den Teilnehmenden und deren Themen sind, sich gleichzeitig in einer neuen Rolle üben können und Verantwortung übernehmen. In den K UW-Lagern sehen wir immer wieder, wie wir mit einem Team von jungen Erwachsenen andere Möglichkeiten haben als im üblichen Unterrichtssetting, wenn wir alleine unterrichten. Aufwändige und personalintensive Programme liegen dann drin und davon profitieren die Teilnehmenden, denen wir besondere Erlebnisse bieten wollen. Es freut uns, dass unsere Arbeit von so vielen Freiwilligen (neben den Jugendlichen auch von vielen Erwachsenen) mitgetragen und -geprägt wird!

LUKAS MÜHLHEIM, PFARRER UND FACHTEAM-LEITER KIND JUGEND FAMILIE

Angebote für Kinder und Familien

- Dorf: Singe mit de Chliine, Kinderchor Passerotti, Krabbelgruppe, Cherzlistunde und Krippenspiel
- Glockental: Fiire mit de Chliine, Gschichtestube, Krippenspiel und Krabbelgruppe
- Fahrni: Jungschar VIVA, Spielnachmittage, Kafimorge Fahrni, Fiire mit de Chliine
- Sonnenfeld: Singe mit de Chliine, Fiire mit de Chliine, Kasperlitheater und Kerzenziehen
- Cevi Jungschar Steffisburg mit Pfingst- und Sommerlager
- Mobile Quartierarbeit Spielbus
- Kinderbibelwoche KiBiWo und Kinderplauschtage Herbstferien
- Winterwochenende für Klein und Gross
- Gottesdienste für Klein und Gross mit Kinderprogramm
- Elternbildung u.a. mit Elternforum

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

- Jugendgottesdienst TimeOut inkl. Band
- Tanzgruppe Roundabout Kids und Youth
- Preteens, Moditräff und Teenie-Events
- Junge Kirche und Jugendleitungskurs
- City Trip Bari und Teeniecamp
- Schneewochenende, Projekt Heiwäg und Zug-um-Zug-Wochenende
- Seelsorge und Beratung mit Jugendlichen

Kirchliche Unterweisung - KUW

- 2022/23: Gesamt 718 KUW-Schüler:innen, davon 62 an der HPS und im Sunneschyn
Konfirmiert wurden im 2023 insgesamt 86 Konfirmand:innen
- 2023/24: Gesamt 699 KUW-Schüler:innen, davon 66 an der HPS und im Sunneschyn

Und hier war unser Fachbereich präsent:

- Christchindlimärit, FACE, Gemeindetag Glockental



«Was vor uns liegt
und was hinter uns liegt
ist nichts im Vergleich zu dem,
was in uns liegt.
Und wenn wir das,
was in uns liegt,
nach aussen in die Welt tragen,
geschehen Wunder.»

(Henry David Thoreau, amerik. Philosoph)

CARMEN STALDER, PFARRERIN

Fachbereich 60plus

«Zäme unterwägs» – das ist die Motivation der Teilnehmenden der Wandergruppe. Die zehn Wanderleiterinnen und Wanderleiter bieten jeweils ab Anfang Jahr alle drei Wochen eine geführte Wanderung an. Dieses Jahr wurde das Angebot von zwei auf drei Gruppen ausgebaut, welche regelmässig in drei Stärkeklassen unterwegs sind. Ab und zu wird eine vierte Gruppe angeboten, für welche gerne eine längere Distanz, mit mehr Auf- und Abstieg in Kauf genommen wird.

Pro Wandertag sind 75 manchmal bis 100 Personen aus Steffisburg und Umgebung in der Natur unterwegs. Die Teilnehmenden freuen sich auf das Wiedersehen, um die Kontakte zu pflegen. Unterwegs besichtigt man eine Kirche, singt spontan ein Lied, betrachtet besondere Wiesenblumen oder lässt sich das Alpenpanorama erklären.

Aus der Wandergruppe entstand vor zehn Jahren die Spaziergruppe. Auch bei diesem Angebot treffen sich monatlich Menschen, um miteinander unterwegs zu sein und den Austausch zu pflegen.

Diese Angebote sind nur möglich, weil sich Freiwillige engagieren und bereit sind, die Wanderungen oder Spaziergänge zu planen, die Strecken zu rekognoszieren, die Gruppe zu führen und somit Verantwortung zu übernehmen. Die Freiwilligen nahmen im Berichtsjahr auch an Weiterbildungen, wie dem Erste-Hilfe-Kurs teil.

PHILIPP JOSS, SOZIALDIAKON

Im Bereich der Seelsorge in den Heimen hat sich die Arbeit im 2023 nach Corona weiter konsolidiert. Das Angebot der Gottesdienste in den Heimen wird gerne genutzt und die Zeit für Einzelgespräche wird sehr geschätzt. Oft werden sie zu kostbaren Begegnungen von Mensch zu Mensch.

Eine Besonderheit möchte ich herauspicken: Ende 2023/Anfang 2024 hatte ich an vier Tagen einen Praktikanten an meiner Seite. Der «Verein Multireligiöse Begleitung» (vmrb.ch) wurde vor ein paar Jahren gegründet. Ziel des Vereins ist es, die professionelle Seelsorge in Spitälern und Heimen im Kanton Bern durch Ehrenamtliche zu ergänzen, die aus anderen Religionsgemeinschaften stammen, um Betroffene in Heimen und Spitälern bei Bedarf in Krankheit, Krisen oder

dem Sterben zu unterstützen. Damit dies in der eigenen Muttersprache oder dem Ritual aus der eigenen Tradition geschehen kann, werden ausgewählte Ehrenamtliche in einer 13-tägigen Weiterbildung in ihre Aufgabe eingeführt und vorbereitet. In dieser Weiterbildung sind vier Tage Praktikum in einem Heim oder Spital bei einer professionellen Seelsorgeperson vorgesehen. Es geht darum, die Struktur und Organisation eines Heimes kennenzulernen und mit Seelsorgesituationen vertraut zu werden. Obwohl der Anteil von Bewohnenden in Heimen, die einer anderen Religion angehören, in Steffisburg zurzeit noch relativ gering ist, war es eindrücklich zu erleben, wenn eine betroffene Person im Heim von einem «Landsmann» besucht wird, der seine Sprache spricht und die vertrauten religiösen Formen kennt und ausüben kann. Dass wir bei Bedarf auf solche Ehrenamtliche zurückgreifen können, erlebe ich als Bereicherung. Zudem ist es ein schönes Beispiel der interreligiösen Zusammenarbeit in der Praxis.

Die Weihnachtskollekte 2023 von Refbejuso in den Gemeinden war zur Hälfte für den «Verein Multireligiöse Begleitung» bestimmt.

DANIEL GERBER, PFARRER UND HEIMSEELSORGER

- Sozialberatung, Seniorenberatung
- Freizeit-Spass 60plus
- Stöckli-Träff Fahrni
- Senioren-Wandergruppe Steffisburg und Heimberg
- Spaziergruppe und Kafi-Treff
- Ferientage 60plus, Wander- und Kulturtage
- Senioren-Mittagstisch Sonnenfeld
- Senioren-Club Oberdorf
- Seniorennachmittag Sonnenfeld und Dorf
- Seniorenausflug Sonnenfeld, Glockental, Dorf und Fahrni
- Seniorenweihnachtsfeier Sonnenfeld, Glockental, Dorf und Fahrni
- Morgenessen 60plus
- Besuchsdienst
- Hausbesuche
- Heim-Gottesdienste und Heimseelsorge



«Was wir heute tun,
entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.»

(Marie von Ebner-Eschenbach, 1830–1916)

CHRISTINE BOSS, MANDAT BAU

Verwaltung

Alles, was wir tun, hat Auswirkungen auf künftige Generationen. Unsere Beziehungen, unsere Kultur und unser Handeln sind wichtiger als wir denken. Nicht die Person ist wichtig, wir werden verschwinden, aber unser Handeln wird Auswirkungen haben. Im Fachbereich Bau bieten wir keine Angebote und Veranstaltungen an, sind aber dafür verantwortlich, dass Angebote und Veranstaltungen in den Räumen der Gebäude und in den Aussenanlagen der Kirchgemeinde sicher und würdig stattfinden können. Damit die Gebäude in gutem Zustand sind und alles funktioniert, ist Arbeit nötig. Der ordentliche Unterhalt muss geplant und mit möglichst wenigen Einschränkungen für den Betrieb ausgeführt werden. Ab Mai erstellen wir das Budget für die notwendigen Arbeiten im kommenden Jahr. Natürlich ist nicht immer alles im Voraus planbar, bei Defekten und Ausfällen müssen wir in kurzer Zeit eine Lösung parat haben. Die Veranstaltungen und Angebote sollen wie gewohnt stattfinden und alles muss funktionieren.

Im Jahr 2023 konnten wir nach dreijähriger Planung die Kirche und das Pfarrhaus Sonnenfeld an den Wärmeverbund der NetZulg AG anschliessen und auf die Heizperiode im Oktober

in Betrieb nehmen. Die abgeschriebene Ölheizung wurde demontiert und durch eine moderne Wärmeübergabestation ersetzt. Die gesamte Energie für den Wärmeverbund wird in der Heizzentrale bei der KVA Thun als klimaneutrale Abwärme erzeugt und von dort über den Wärmeverbund zu den Gebäuden transportiert. Dadurch erreicht die Fernwärme einen hohen Wirkungsgrad und eine effiziente Ressourcennutzung.

Fernwärme ist umweltfreundlich und trägt zur weiteren Verbesserung der Luftqualität in der Region bei. Im Hinblick auf die Ziele, die sich der Bund mit der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls und dem CO₂-Gesetz gesetzt hat, ist der Einsatz von Fernwärme effizienter als andere Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen. Mit der neuen Heizung in der Kirche und im Pfarrhaus Sonnenfeld können jährlich rund 10'000 Liter Heizöl eingespart werden.

Damit ist ein erster Schritt weg von fossilen Brennstoffen getan. Die Kirche und das Pfarrhaus im Sonnenfeld werden in Zukunft klimaneutral beheizt. Dies hat wichtige positive Auswirkungen für zukünftige Generationen.

CHRISTINE BOSS, MANDAT BAU

Freiwilligenarbeit

Die für Refbejuso erfassten Stunden der unentgeltlich und ehrenamtlich geleisteten Tätigkeiten dienen unter anderem als Grundlage für die Festlegung der finanziellen Zuwendungen des Kantons Bern an die Kirche. Andererseits zeigen sie auf, wie wichtig die Freiwilligenarbeit für die Kirchgemeinde ist, denn nur dadurch können wir die breite Palette an Angeboten realisieren und anbieten.

Dieses Jahr wurden durch unsere 330 Freiwilligen und Ehrenamtlichen total 19'110 Stunden geleistet:

Fachbereich GMK	2'376 Stunden
Fachbereich KJF	11'542 Stunden (inkl. Cevi)
Fachbereich 60plus	3'960 Stunden
Fachbereich EOF	1'232 Stunden

Als Dankeschön für die geleisteten Einsätze konnten sich die Freiwilligen an einem der vier Freiwilligenanlässe mit Essen und Darbietung, die je von einem Fachbereich organisiert wurden, verwöhnen lassen und im Sinne unseres Mottos Gemeinschaftskirche leben und erleben.

Kirchgemeinderat

Barbara Anken Schweizer, Ratspräsidentin
Blumenstrasse 9A, 3612 Steffisburg
Fachbereich Personelles und Öffentlichkeitsarbeit

Hans Augstburger, Vizeratspräsident
Sonnenweg 4C, 3612 Steffisburg
Fachbereich Verwaltung Finanzen

Regula Brunke Lengacher
Homburgstrasse 38, 3612 Steffisburg
Fachbereich Gottesdienst Musik Kultur

Fritz Knecht
obere Mürggen 52C, 3617 Fahrni
Fachbereich Erwachsene OeME Migration

Bernhard Pulfer
Mittelstrasse 30C, 3613 Steffisburg
Fachbereich Verwaltung Bau

Stephan Streit
Astrastrasse 13C, 3612 Steffisburg
Fachbereich Kind Jugend Familie

Margrit Ziegler
Erlenstrasse 24A, 3612 Steffisburg
Fachbereich 60plus

Geschäftsleitung

Martin Frei, Co-Leitung, Bereich Zentrale Dienste
Annelies Tschanz, Co-Leitung, Bereich Finanzen
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg

Personal

Eintritte 2023

Sandra Althaus, Sigristin-Stv. Kirche Fahrni
Sarah Gerber, Sigrist-Stv. Dorfkirche/Hauswartin Walkehaus
Priska Möschberger, Sigristin-Stv. Kirche Glockental
Susanne Sönnichsen, Sigristin Kirche Fahrni

Austritte 2023

Charlotte Bühler, Sigrist-Stv. Dorfkirche
Yannick Frei, Hauswart Walkehaus
Eva Lory, KUW-Mitarbeiterin
Brigitte Messerli, KUW-Mitarbeiterin
Sandra Pulfer, Sigristin-Stv. Kirche Glockental
Annarös Ryf, Sigristin-Stv.

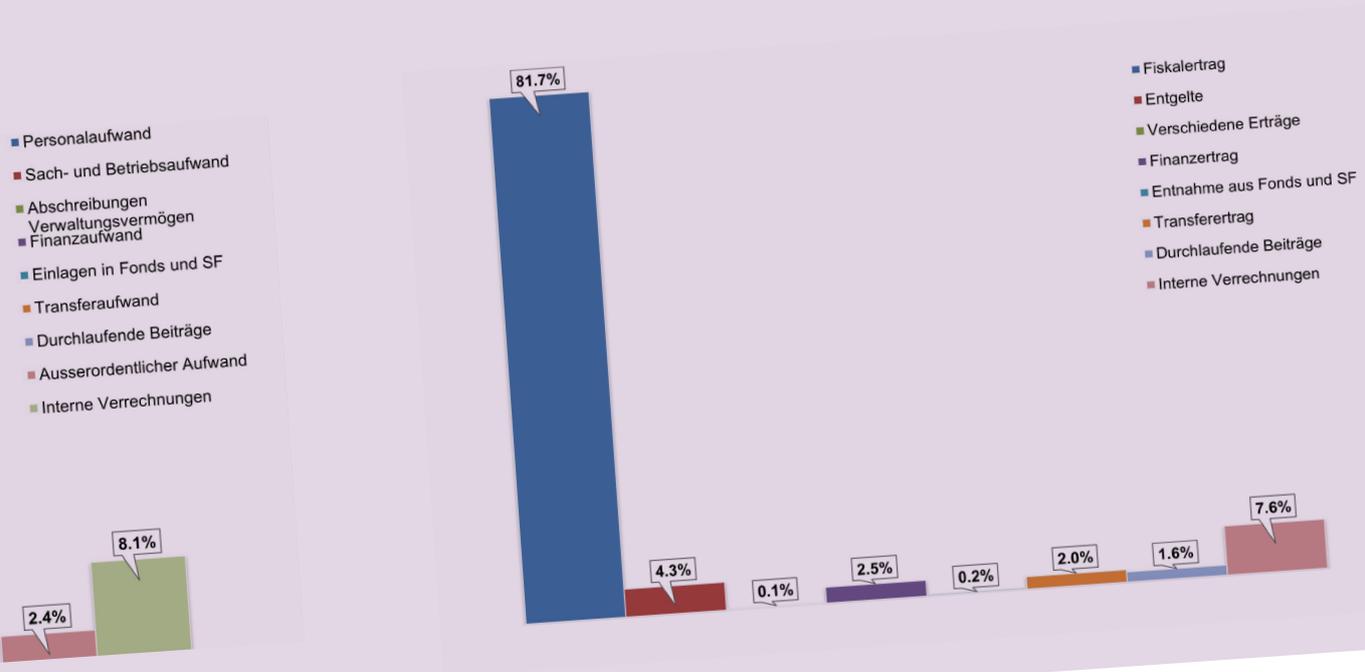


Jahresrechnung 2023

Verwendung der Mittel



Herkunft der Mittel





**«Das Leben ist wie ein Haus –
wenn man es sorgfältig pflegt und
immer repariert, kann es sehr, sehr
alt werden.»**

(James W. Vaupel)

PHILIPP JOSS, SOZIALDIAKON



Inhaltsverzeichnis:

Editorial, Seite 2

Fachbereich Gottesdienst Musik Kultur, Seite 3/4/5

Fachbereich Erwachsene OeMe Flüchtlinge, Seite 6/7/8

Fachbereich Kind Jugend Familie, Seite 10/11/12

Fachbereich 60plus, Seite 14/15/16

Fachbereich Verwaltung, Seite 18/19

Freiwilligenarbeit, Seite 19

Personal, Seite 20/21

Jahresrechnung, Seite 22/23

Bildverweise:

Die abgebildeten Fotos stammen aus dem
Fachbereich Kind Jugend Familie

Jahresbericht 2023

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg

Walkeweg 1

3612 Steffisburg

033 439 80 20

info@refsteffisburg.ch

www.refsteffisburg.ch